

DemTect

DemTect (Demenz-Detektion) ist ein Testverfahren auf Demenz-Erkrankungen. Der Test wurde im Jahr 2000 von Pasquale Calabrese (Universitätsklinik Bochum), Josef Kessler (AG: Neuropsychologie, Uniklinik Köln) und Elke Kalbe (Medizinische Psychologie | Neuropsychologie & Gender Studies, Uniklinik Köln) entwickelt.

Durchführung & Auswertung

Der DemTect wird in Form einer mündlichen und schriftlichen Befragung durchgeführt und die Leistungen des Patienten werden vom Untersucher auf einen Testbogen protokolliert. Er enthält fünf Aufgaben zu den Funktionen verbales Gedächtnis, Wortflüssigkeit, intellektuelle Flexibilität und Aufmerksamkeit. Die Durchführung geht sehr schnell (8–10 Minuten). Inhalt:

- Wortliste hören und wiederholen
- Zahlen und Zahlwörter umwandeln
- Supermarktaufgabe (30 Waren aufzählen, die in einem Supermarkt erhältlich sind)
- Zahlenfolgen rückwärts wiederholen
- Wortliste nochmals wiederholen

Die Rohwerte des Tests werden in Testwerte umkodiert (für unter und über 60-Jährige getrennt) und dann aufsummiert, so dass die endgültig resultierenden Testwerte unabhängig vom Alter vergleichbar sind. Die Skala reicht von 0 bis 18 Punkten: Werte ab 13 Punkten sprechen für eine angemessene kognitive Leistung, zwischen 9 und 12 Punkten ist von einer milden kognitiven Beeinträchtigung und bei Werten unter 8 von einer Demenz auszugehen. Die Testwerte sollen nicht nur unabhängig von der altersgemäßen Abnahme kognitiver Fähigkeiten, sondern auch unabhängig vom Bildungsgrad sein.

Normierung & Forschung

Die Autoren des Tests berichten sehr gute Validität und hohe Beurteilerübereinstimmung für ihr Instrument. Normiert wurde der Test an insgesamt 363 Personen (145 Gesunden, 97 Patienten mit milden kognitiven Beeinträchtigungen, 121 mit Verdacht auf Alzheimer) und mit dem MMST verglichen.

Zum Test liegen eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen vor, die ihm durchweg gute testpsychologische Werte belegen. Kohn, Kalbe, Georg & Kessler konnten z. B. 2007 erneut die hohe Sensitivität (97 %) und Spezifität (93 %) des DemTect nachweisen. Dabei fanden sie auch, dass der DemTect im Bereich des jeweiligen Cut-Off-Wertes sogar dem beliebten MMST überlegen ist. Optimistisch schlussfolgern sie: „Gerade im Bereich beginnender und nur wenig fortgeschrittener kognitiver Störungen ist der DemTect dem MMST weit überlegen.“ Da es sich beim DemTect um einen noch relativ „jungen“ Test handelt, liegen weniger Erfahrungen aus dem klinischen Alltag vor. Er fand jedoch schnell eine breite Akzeptanz und sogar bereits Eingang in psychiatrische Lehrbücher.

Bewertung

Insgesamt ist der DemTect ein guter Test zur Früherkennung einer Demenz, wobei er mehr Betroffene korrekt erkennt als der weiter verbreitete MMST. Der DemTect ist ökonomisch durchzuführen und liegt sowohl in einer deutschen als auch in einer englischen Fassung vor.

Einige Einschränkungen müssen jedoch bedacht werden: Anders als der MMST können die visuell-konstruktiven Fähigkeiten anhand des DemTect nicht überprüft werden. Diese können z. B. durch Hinzunahme des Uhren-Zeichen-Tests überprüft werden. Auch muss bei der Interpretation der Testwerte das prämorbid intellektuelle Niveau berücksichtigt werden. Darüber hinaus liegen bisher noch keine Untersuchungen darüber vor, wie die Ergebnisse des DemTect bei Pseudodemenzen (Minderung der kognitiven Fähigkeiten z. B. durch Altersdepression) aussehen.

Wichtigste Einschränkung: der DemTect ist ein Screening-Verfahren. Die Sicherung der Demenz-Diagnose durch ausführlichere testpsychologische Untersuchung und die differentialdiagnostische Einordnung der Demenz durch strukturelle Bildgebung (CT, MRT, PET) und Labordiagnostik (Blutbild, Vitamin B12-Spiegel, Blutzucker, Leberwerte, Nierenwerte, Elektrolyte, Schilddrüsenhormone, CRP) ist unumgänglich.

Quelle:

<https://de.wikipedia.org/wiki/DemTect>

Name: _____ Untersuchungsdatum: _____

Vorname: _____ geb.: _____ Alter: _____

Schulbildung: _____ Beruf (evtl. vor Rente): _____

1) Wortliste

1. Teller Hund Lampe Brief Apfel Hose Tisch Wiese Glas Baum

2. Teller Hund Lampe Brief Apfel Hose Tisch Wiese Glas Baum

Richtig erinnerte Begriffe (max. 20)

2) Zahlen-Umwandeln (siehe Rückseite)

Richtige Umwandlungen (max. 4)

3) Supermarktaufgabe (1 Min.)

Genannte Begriffe (max. 30)

4) Zahlenfolge rückwärts

1. Versuch

7-2

4-7-9

5-4-9-6

2-7-5-3-6

8-1-3-5-4-2

2. Versuch

8-6

3-1-5

1-9-7-4

1-3-5-4-8

4-1-2-7-9-5

2

3

4

5

6

Längste richtig rückwärts wiederholte Zahlenfolge (max. 6)

5) Erneute Abfrage der Wortliste

Teller Hund Lampe Brief Apfel Hose Tisch Wiese Glas Baum

Richtig erinnerte Begriffe (max. 10)

2) Zahlen-Umwandeln

Beispiel 5 → fünf drei → 3

209 = _____

4054 = _____

sechshunderteinundachtzig = _____

zweitausendsiebenundzwanzig = _____

Auswertung

Umrechnung:

Aufgabe	Einzelergebnis (bitte übertragen)	Punkte laut Umrechnungstabelle
1. Wortliste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zahlen-Umwandeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Supermarktaufgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Zahlenfolge rückwärts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Erneute Abfrage der Wortliste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Summe der Punkte		<input type="text"/>

Gesamtergebnis DemTect:

Punktzahl	Diagnose	Handlungsempfehlung
13-18	altersgemäße kognitive Leistung	nach 12 Monaten bzw. bei Auftreten von Problemen erneut testen
9-12	Leichte kognitive Beeinträchtigung	nach 6 Monaten erneut testen – Verlauf beobachten
≤ 8	Demenzverdacht	weitere diagnostische Abklärung, Therapie einleiten

DemTect-Test mit ausführlicherer Bewertung

Es gibt auch eine ausführlichere Bewertung bei diesem Test, welcher das Alter des Probanden miteinbezieht. Sie können die nachfolgenden Blätter auch gut als Vorlage verwenden.

DemTec Test

Der DemTect-Test ist ein systematisches Testverfahren, mit dem eine Reihe kognitiver Funktionen (z. B. Wahrnehmung, Lernen, Erinnerungsvermögen, Denkvermögen) untersucht wird. Er dient als Instrument zur Früherkennung einer Demenz. Mit dem DemTect-Test können geistige Beeinträchtigungen eines Patienten erkannt werden. So lassen sich innerhalb weniger Minuten kognitive Einschränkungen, die rein altersbedingt sind, z. B. von einer Demenz unterscheiden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der DemTect-Test keine ausführliche psychologische und ärztliche Untersuchung ersetzen kann. Er soll einer ersten Diagnose einer möglichen Demenz dienen – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Voraussetzungen für den DemTect-Test

Für den DemTect-Test gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie für andere psychometrische Tests: Der Patient muss noch gut hören. Außerdem sollte der Test in einem ruhigen Zimmer durchgeführt werden, wo es keine Störungen durch andere Menschen gibt.

Funktionsweise

Der Demenz-Detektions-Test (DemTect) besteht aus fünf Teilen:

- Wortliste wiederholen
- Zahlen und Zahlwörter umwandeln
- Supermarktaufgabe
- Zahlenfolge rückwärts wiederholen
- Wortliste aus Aufgabe 1 wiederholen

Für jeden Teil des Tests wird die Anzahl der richtigen Antworten ermittelt und abschließend addiert und gewichtet. Das einfache Testverfahren soll schnell durchführbar sein und die Probanden wenig belasten. Ziel des DemTect-Tests ist es, eine Demenz mit Sicherheit bestätigen oder widerrufen zu können.

DemTect-Test ersetzt keine ausführliche Diagnose

Die Entwickler des DemTect-Tests sagen klar und eindeutig, dass der Test keine ausführliche Diagnose ersetzt. Wenn aber die Punktwerte im kritischen Bereich liegen, muss eine umfassende neuropsychologische Untersuchung erfolgen und das Testergebnis soll als Anstoß dienen, Fachärzte und Experten für die Diagnose aufzusuchen.

Aufgabe 1: Wortliste wiederholen

Anweisung: „Ich lese Ihnen jetzt eine Liste von 10 Wörtern langsam vor. Bitte wiederholen Sie jene Wörter, die Sie sich gemerkt haben. Die Reihenfolge ist dabei nicht entscheidend.“

Teller – Hund – Lampe – Brief – Apfel – Hose – Tisch – Wiese – Glas – Baum

„Nun lese ich Ihnen die Liste noch ein zweites Mal vor. Bitte wiederholen Sie die Wörter, die Sie sich gemerkt haben. Auch dieses Mal ist die Reihenfolge egal.“

Ergebnis: Es können maximal 20 Punkte erreicht werden. Für jeden richtig erinnerten Begriff aus beiden Durchgängen erhält der Proband einen Punkt.

Aufgabe 2: Zahlen und Zahlenwörter umwandeln

Anweisung: „Jetzt geht es um eine Aufgabe, die Sie vom Ausfüllen einer Überweisung oder eines Schecks kennen: Das Beispiel zeigt Ihnen, dass man z. B. die Zahl „5“ auch ausschreiben kann: „Fünf“. Auf die Rechtschreibung kommt es nicht an.“

Aufgabe 2a: Der Proband soll zwei Zahlen in Zahlwörter umwandeln. Zum Beispiel „5“ in „fünf“ und „219“ in „zweihundertneunzehn“.

Aufgabe 2b: Der Proband soll zwei Zahlwörter in Zahlen umwandeln. Zum Beispiel „zweitausendsiebenundzwanzig“ in „2027“ und „sechshunderteinundachtzig“ in „681“.

Ergebnis: Pro richtiger Umwandlung gibt es einen Punkt. Es können bei dieser Aufgabe maximal vier Punkte erreicht werden.

Aufgabe 3: Supermarktaufgabe

Anweisung: „Welche Dinge gibt es in einem Supermarkt? Zählen Sie sie bitte auf. Sie haben genau eine Minute dafür Zeit.“

Ergebnis: Für jeden genannten Begriff gibt es einen Punkt. Es können maximal 30 Punkte erreicht werden.

Aufgabe 4: Zahlenfolge rückwärts wiederholen

Anweisung: „Ich werde Ihnen jetzt eine Zahlenreihe nennen – und Sie sollen Sie in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. Wenn ich als z. B. sage: „4-5“, dann sagen Sie: „5-4“.

Hinweis für den Anwender: Es gibt zwei Versuche mit je sechs Zahlenreihen (s. DemTect-Test-Vorlage). Wird die erste Reihenfolge aus dem 1. Versuch richtig genannt, fahren Sie mit der zweiten Reihenfolge des 1. Versuchs fort. Wird die erste Reihenfolge aus dem 1. Versuch nicht richtig genannt, wechseln Sie in den 2. Versuch. Kann der Patient auch diese Reihenfolge nicht richtig wiedergeben, brechen Sie die Aufgabe einfach ab.

Ergebnis: Die längste richtige rückwärts wiederholte Zahlenfolge bestimmt die Gesamtpunktzahl von Aufgabe 4. Es können maximal sechs Punkte erreicht werden.

Aufgabe 5: Wortliste aus Aufgabe 1 wiederholen

Anweisung: „Am Anfang unseres kleinen Tests nannte ich Ihnen eine Liste von 10 Wörtern. An welche Wörter können Sie sich noch erinnern?“

Ergebnis: Für jeden richtig erinnerten Begriff erhält der Proband einen Punkt. Bei dieser Aufgabe gibt es maximal zehn Punkte.

DemTect Auswertung / Umrechnungstabelle

Vor dem Gesamtergebnis beim DemTect-Test werden die erreichten Punkte der Einzelaufgaben addiert und anhand einer Umrechnungstabelle gewichtet.

Für die Umrechnung der Einzelergebnisse gemäß des Alters des Probanden helfen folgende Umrechnungstabellen:

Auswertung der Aufgabe 1: Wortliste wiederholen

Alter des Probanden: jünger als 60 Jahre

- 7 oder weniger genannte Begriffe: 0 Punkte
- 8 bis 10 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 11 bis 12 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 13 oder mehr genannte Begriffe: 3 Punkte

Alter des Probanden: 60 Jahre oder älter

- 6 oder weniger genannte Begriffe: 0 Punkte
- 7 bis 8 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 9 bis 10 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 11 oder mehr genannte Begriffe: 3 Punkte

Auswertung der Aufgabe 2: Zahlen umwandeln

Alter des Probanden: jünger als 60 Jahre

- 0 richtige Umwandlungen: 0 Punkte
- 1 bis 2 richtige Umwandlungen: 1 Punkt
- 3 richtige Umwandlungen: 2 Punkte
- 4 richtige Umwandlungen: 3 Punkte

Alter des Probanden: 60 Jahre oder älter

- 0 richtige Umwandlungen: 0 Punkte
- 1 bis 2 richtige Umwandlungen: 1 Punkt
- 3 richtige Umwandlungen: 2 Punkte
- 4 richtige Umwandlungen: 3 Punkte

Auswertung der Aufgabe 3: Supermarktaufgabe

Alter des Probanden: jünger als 60 Jahre

- 0 bis 12 genannte Begriffe: 0 Punkte
- 13 bis 15 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 16 bis 19 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 20 oder mehr genannte Begriffe: 4 Punkte

Alter des Probanden: 60 Jahre oder älter

- 0 bis 5 genannte Begriffe: 0 Punkte
- 6 bis 9 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 10 bis 15 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 16 oder mehr genannte Begriffe: 4 Punkte

Auswertung der Aufgabe 4: Zahlenfolge rückwärts

Alter des Probanden: jünger als 60 Jahre

- Länge der Zahlenfolge: 0 >> ergibt 0 Punkte

- Länge der Zahlenfolge: 2 bis 3 >> ergibt 1 Punkt
- Länge der Zahlenfolge: 4 >> ergibt 2 Punkte
- Länge der Zahlenfolge: 5 oder mehr >> ergibt 3 Punkte

Alter des Probanden: 60 Jahre oder älter

- Länge der Zahlenfolge: 0 >> ergibt 0 Punkte
- Länge der Zahlenfolge :2 >> ergibt 1 Punkt
- Länge der Zahlenfolge: 3 >> ergibt 2 Punkte
- Länge der Zahlenfolge: 4 oder mehr >> ergibt 3 Punkte

Auswertung der Aufgabe 5: Erneutes Abfragen der Wortliste

Alter des Probanden: jünger als 60 Jahre

- 0 genannte Begriffe: 0 Punkte
- 1 bis 3 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 4 bis 5 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 6 oder mehr genannte Begriffe: 5 Punkte

Alter des Probanden: 60 Jahre oder älter

- 0 genannte Begriffe: 0 Punkte
- 1 bis 2 genannte Begriffe: 1 Punkt
- 3 bis 4 genannte Begriffe: 2 Punkte
- 5 oder mehr genannte Begriffe: 5 Punkte

Die Anzahl der gewichteten Punkte beim DemTect gibt Auskunft über das evtl. Vorhandensein einer Demenz.

Gesamtpunkte Ergebnis

- 13 bis 18 Punkte: kein Verdacht auf Demenz, altersgemäß kognitive Leistung
- 9 bis 12 Punkte: leichte kognitive Beeinträchtigung
- 0 bis 8 Punkte: Verdacht auf Demenz

Wenn die Punkte einen Verdacht auf eine Demenz ergeben, wird eine weitere Untersuchung und Therapie empfohlen. Bei anderen Ergebnissen, also einer höheren Punktzahl, wird ein erneuter DemTect-Test nach zwölf Monaten (bei einer altersgemäß kognitiven Leistung) bzw. nach sechs Monaten (bei einer leichten kognitiven Beeinträchtigung) empfohlen.